

Fragen	Grüne Bündnis 90	SPD	Die Linke / Piraten	CDU	FDP	AFD	BVB-Freie Wähler- FBB
<p><i>Allgemeine Antwort / keine Beantwortung der einzelnen Fragen oder keine Antwort:</i></p>	<p>Wir unterstützen eine gemeinsame, in sich abgeschlossene Schulentwicklungsplanung, die auch alle nichtstaatlichen Bildungsangebote integriert.</p> <p>Zu einigen Punkten (Gemeinsamer Schulbau) sehen wir noch erheblichen Diskussionsbedarf. Deshalb werden wir der am 9.6. neu gewählten Grünen Kreisfraktion die Themen mit den entsprechenden Begründungen vorrangig zur Bearbeitung übergeben.</p>	<p>die von Ihnen angesprochenen Positionen der Kreisleiterinnen und Kreisschulbeiräte der Landeshauptstadt Potsdam und des Landkreises Potsdam-Mittelmark hält die SPD-Fraktion für sehr wichtig. Am nächsten Sonntag, den 09. Juni 2024, wählen die Bürgerinnen und Bürger einen neuen Kreistag. Die Fraktion hat mich deshalb gebeten, Ihr Anliegen der dann neu gewählten Fraktion zu übergeben.</p>	<p>Die Kreisfraktion DIE LINKE./PIRATEN hat in ihrer letzten Sitzung dieser Wahlperiode ausführlich über die von Ihnen aufgeworfenen Themen und Probleme gesprochen und wir haben großes Verständnis für Ihre Anliegen, die zum Teil auch uns schon seit Jahren beschäftigen.</p> <p>Wir versichern Ihnen, dass das, was wir davon auf der Ebene des Kreistages umsetzen können, wir wieder auf unsere Agenda für die nächsten 5 Jahre setzen werden. Ihre Forderungen, die an das Land Brandenburg gerichtet sind, werden wir auch weiterhin politisch unterstützen.</p> <p>Wir schätzen die Meinung und Arbeit beider Beiräte sehr und hoffen auch weiterhin auf einen guten konstruktiven Austausch, vielleicht auch einmal in einem persönlichen Gespräch mit unserer Fraktion.</p>	<p>Keine allgemeine und spezielle Beantwortung der Fragen</p>	<p>Keine allgemeine und spezielle Beantwortung der Fragen</p>	<p>Fragen einzeln unten beantwortet</p>	<p>Fragen einzeln unten beantwortet</p>
<p>1.) Unterstützen Sie die Position unter Positionspunkt 1 „Gemeinsame Schulentwicklungsplanung Potsdam &amp; Potsdam-Mittelmark“ und fordern die die zuständigen Schulträger zu einer entsprechenden Zusammenarbeit auf?</p>	<p>das unterstützen wir als Fraktion - das Planen und Errichten gemeinsamer Schulangebote ( P und PM) diskutieren wir noch. Zudem wäre eine verkürztes Intervall für den Schulentwicklungsplan wünschenswert, um flexibler auf Veränderungen eingehen zu können.</p>					<p>Durch die klammen Kassen in Kommune und Kreis und die falsch gesetzten Prioritäten im jeweiligen Haushaltsplan entstehen Defizite im Schulinfrastrukturbereich. Dabei sind Bildung und die dazugehörige Ausstattung die Basis im Umgang miteinander, Wohlstand und gute Leistung. Die Debatte über den Schulentwicklungsplan und die dazugehörige Abstimmung zeigt auf, dass es mit der derzeitigen Mehrheit nicht so weitergehen kann und die SEP bisher immer falsch lag. Ihre Anregungen vom Kreisschulbeirat sind daher zu berücksichtigen. In der beschlossenen Neu-Prüfung 2026 (ÄA 2023/545) werden Möglichkeiten geschaffen, die dann umgesetzt werden können.</p>	<p>Ja wir unterstützen ausdrücklich einen gemeinsamen Schulentwicklungsplan zwischen der LH Potsdam und dem LK PM. Dies muss aber auf Augenhöhe geschehen und beide Interessen berücksichtigen.</p>
<p>2.) Unterstützen Sie die Position unter Positionspunkt 2 „Schulvielfalt“?</p>	<p>Die Berücksichtigung der verschiedenen pädagogischen Konzepte sollte Eingang in den Schulentwicklungsplan finden! Auf der gemeinsamen Sitzung des Bildungsausschusses P und PM wurde eine gezielte Untersuchung der Beweggründe für eine Schulanwahl gefordert. In Potsdam läuft eine dementsprechende Studie schon, das wäre für PM auch wünschenswert!</p>					<p>Eine Auswahl an unterschiedlichen Schulformen mit Ihren Trägern und pädagogischen Konzepten sind zu befürworten, dennoch sollte die Hauptschulform die staatliche Schule bleiben und besser in der Anlage - Merkmale, Daten und Fakten – zum Schulentwicklungsplan verdeutlicht werden.</p>	<p>Teilweise, pädagogische Konzepte sind in ihren vielfältigen Formen wichtig. Dies kann aber allein durch staatliche Schulen geleistet werden. Aus unserer Sicht sind private oder andere Träger dafür geeignet. Diese sollten in dem Schulentwicklungsplan Berücksichtigung finden.</p>
<p>3.) Unterstützen Sie die Position unter Punkt 3 „Sachliche und räumliche Voraussetzung“ in der Weise, dass eine messbare Verbesserung auf Basis von konkreten Maßnahmen durch den Schulträger erfolgen soll?</p>	<p>volle Zustimmung unsererseits</p>					<p>Der Leistungsstandard ist nicht erst seit Corona gesunken, sondern hat dies nur befeuert. Denn durch den falschen Umgang hat sich zusätzlich die Anzahl der Adipositas Fälle und die psychosozialen Schäden erhöht. Die Inklusion ist gescheitert, es gibt nicht genügend Lehrer und Schulen, die auf Inklusion ausgerichtet sind. Maßnahmen und Lösungswege der AFD-Fraktion im Landtag wollten nicht gehört werden, um ein weiter so zu verhindern. Das Geld wird nicht in die Schulen investiert, um sie dafür umzugestalten. Lehrerausbildung wird nicht priorisiert. Das gesamte Konzept ist nicht umsetzbar mit den Voraussetzungen, die momentan vorhanden sind Kinder mit Inklusionsbedarf zu beschulen, wie es an Förderschulen möglich ist. Die permanente Reformierung des Bildungssystems setzt dem weiterhin zu, wir brauchen eine Stetigkeit im System. Das Leistungsprinzip wird nicht mehr hochgehalten, daher ist eine Überflutung mit Schulen ohne Leistungsgedanke abzulehnen, sondern als zusätzliche Bildungseinrichtung zu sehen und nicht vordergründig. Wie kommen wir daraus? Es muss sich wieder auf die Kulturtechniken fokussiert werden, lesen rechnen schreiben sind die wichtigsten Grundelemente, die bis zur vierten Klasse beherrscht werden müssen. Die Kontingentsunterschiedel muss umgeschichtet werden, d.h. mehr Mathe, Deutsch, Sachkunde, weniger Englisch. Daher ist mittelfristig ein Stopp der Inklusion anzuregen und ein Fördern der Förderschulen anzustreben.</p>	<p>Der LK PM hat mit der Grace- Hopper Schule eine Schule gebaut die einen sehr hohen Standard hat. Dieses hat ca. 42 Mio Euro gekostet, wenn wir in allen Schulen einen solchen Standard haben wollen dann muss auch geklärt werden woher die finanziellen Mittel dafür kommen. Kommunen und LK sind jetzt schon kaum in der Lage Mindeststandards zu schaffen. Hier muss das Land und der Bund finanziell unterstützen. Die jetzigen Förderprogramme reichen bei weitem nicht aus.</p>
<p>4.) Unterstützen Sie die Position unter Punkt 4 „Lehrerengedärte“?</p>	<p>Auch hier sehen wir dringenden Handlungsbedarf, um die Lehrerinnen und Lehrer angemessen zu unterstützen</p>					<p>Die Digitalisierung in Kitas und in der Grundschule ist zu stoppen, da die Kognitiven Fähigkeiten nicht gefördert werden. Eine Verschiebung der Schriftarten von Druck auf Schreibschrift ist wieder einzuführen. Die Verwendung digitaler Endgeräte und Medien in der frühkindlichen Bildung sowie deren Nutzung als Lehr-Lern-Werkzeug bringt hier mehr Schaden als Nutzen. Sie ist einfach nicht lernerfolgsteigernd und entwicklungspsychologisch nicht zu rechtfertigen. Eine Einführung und ein aufbauendes Grundwissen in der Sekundarstufe II in einem Informatikunterrichtsfach ist einzuführen, denn nicht jeder kann sich nach der Schule einen Computerkurs mit Grundwissen leisten. Somit ist eine Einführung in die Digitalisierung ab der 7. Klasse für alle möglich. Lehrerengedärte, die den Lehrertag erleichtern, sollen natürlich eingesetzt werden. Es wurde ein Fachgespräch zur Digitalen Bildung auf Landesebene von der AFD-Fraktion beantragt und von der Koalition abgelehnt. Die getätigten Investitionen hätten daher nicht konzeptlos über alle Schulen verteilt werden sollen.</p>	<p>Das sehen wir auch so. Wer die digitale Transformation umsetzen will, muss auch die Voraussetzungen dazu schaffen. Auch hier sehen wir das Land in der Pflicht. Trotzdem sei aber auch erwähnt, dass nicht alle Lehrerinnen und Lehrer bereit sind diese Transformation auch mit der nötigen Konsequenz anzugehen.</p>
<p>5.) Unterstützen Sie die Position unter Punkt 5 „Schulsozialarbeit und Schulpsychologie“? Werden Sie für die nächste Legislaturperiode einem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung / des Kreistages unterstützen, welcher die fortlaufende Finanzierung der bestehenden Schulsozialarbeit sichert, und sich auch für einen weiteren Ausbau einsetzt?</p>	<p>Dieser Punkt scheint leider immer dringlicher!</p>					<p>Auch hier ist die Ursache im ständigen Reformieren des Bildungssystems zu sehen. Die Rückstände müssen aufgearbeitet werden, das funktioniert nur im Gesamtkonzept. Auch eine Migrationsobergrenze ist von Nöten, um den Anspruch aller gerecht zu werden. Lehrer und Erzieher müssen durch Schulerwaltungsfachkräfte, Sozialpädagogen/Schulpsychologen und durch einen Abbau der Bürokratie entlastet werden.</p>	<p>Unsere Fraktion würde einen Beschluss unterstützen der die fortlaufende Finanzierung der bestehenden Schulsozialarbeit sichert. Ein weiterer Ausbau hängt von den finanziellen Möglichkeiten des LK PM ab.</p>